

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 17. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2022)

zum Thema:

Endlich eine Verkehrsentlastung für Karlshorst erreichen

(bezugnehmend auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11428 & Nr. 19/10684)

und **Antwort** vom 30. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juli 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12224
vom 17. Juni 2022
über Endlich eine Verkehrsentslastung für Karlshorst erreichen
(bezugnehmend auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11428 & Nr. 19/10684)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie ist die Auftragsvergabe an das ausgewählte Ingenieurbüro erfolgt und nach welchen Kriterien - Preis oder fachliche Kompetenz?

Frage 2:

Wie und von wem wurde die fachliche Kompetenz geprüft?

Frage 3:

Wie lange soll die von allen Verkehrsteilnehmern (einschl. BVG) kritisierte, staubildende Situation noch andauern?

Antworten zu 1-3:

Die Fragen 1-3 können ausschließlich durch die BVG beantwortet werden, da das Auswahlverfahren in der Verantwortung der BVG lag und auch die vertragliche Abwicklung der Planungsleistung durch die BVG bzw. deren Nachauftragnehmer erfolgt. Die staubildende Situation wird mindestens so lange anhalten, bis die Planung und Umsetzung der verkehrsabhängigen Steuerung abgeschlossen ist.

Frage 4:

Sind die Senatsverkehrsverwaltung und die BVG überzeugt das richtige, leistungsfähige Ingenieurbüro ausgewählt zu haben?

- a. Wenn ja, warum gibt es keinen Zeitplan für die Fertigstellung der beauftragten verkehrsabhängigen LZA-Schaltungen?
- b. Wenn nein, was ist die Alternative? Ein Weiterhopen, dass es das Büro doch noch einmal schafft oder Unterstützung für das überforderte Büro oder ein gänzlicher Neuanfang - auch wenn dies Zeit kostet?

Antwort zu 4:

Der Senat nimmt alle Möglichkeiten zur Beschleunigung des Planungsverlaufs wahr, hat aber keinen Einfluss auf die Vertragsgestaltung und Vertragskontrolle.

Ein konkreter Zeitplan zur Umsetzung liegt dem Senat nicht vor. Seitens des Senats werden vorgelegte Prüfunterlagen nach Eingang umgehend bearbeitet. Sollten alle planerischen Vorgaben umgesetzt sein, wird die Unterlage zur Umsetzung freigegeben und über den Generalübernehmer für die Lichtsignalanlagen unverzüglich der Signalbaufirma übergeben.

Berlin, den 30.06.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz